

# Gottenheims Musiker zeigen in Ensembles ihr Können

Bad. Zeit.  
25.6.2007

Niveaivolles Kirchenkonzert als musikalischer Höhepunkt der Festveranstaltungen zum 125-jährigen Vereinsjubiläum

GOTTENHEIM (mjm). Mit einem Kirchenkonzert eröffnete der Musikverein den musikalischen Teil seiner Jubiläumswoche. Aufgeführt wurden dabei klassische Musikstücke. Durch die unterschiedlichen Gruppierungen der Musiker und Musikerinnen als Ensembles oder als Gesamtchester konnte das Publikum ein abwechslungsreiches Hörerlebnis genießen. Gewidmet war das Konzert den verstorbenen Mitgliedern des Vereins.

Obwohl die vorgetragene Musik eher traurig und bedacht anmutete, herrschte eine entspannte und lockere Atmosphäre am Samstag in der Gottenheimer St. Stephanskirche. Kleine, unvorgesehene Störungen wurden mit Humor gesehen und die Darbietungen mit reichlichem Applaus honoriert. Zunächst war nur die Tuba zu hören, dann stimmte eine Trompete mit ein, schließlich erklang das Horn und eine zweite Trompete. Die Posaune setzte als Letzte ein. Es war ein Kanon von Johann Pachelbel, den das Blechbläserquintett präsentierte. Das Orchester als Ganzes war lediglich zu Beginn und zum Schluss des Abends gefordert. Die übrige Gestaltung des Konzertes übernahmen neben dem Blechbläserquintett ein Klarinetteensemble, ein Saxophonensemble sowie verschiedene Solisten.

Beim nächsten Stück reckten die Zuhörer ihre Hälse nach hinten: Es tat sich etwas auf der Empore. Der Organist Peter Maier sowie Peter Schlitter am Euphonium bereiteten sich auf ihren Auftritt vor. Tiefe, getragene Töne schallten durch die Kirche als die beiden das Adagio von Tomaso Albinoni spielten. Das darauf folgende Stück, bei dem die Orgel gemeinsam mit drei Trompeten und einer Pauke



Das um eine neue Bassklarinetten verstärkte Klarinettenquintett offenbarte sich beim Kirchenkonzert als ein Vorzeigensemble des Gottenheimer Musikvereins.

FOTO: MANUELA MARKOLF

zu Hören war, klang demgegenüber eher beschwingt und fanfarenartig.

Dann spielte die Musik wieder im Altarraum: Mit dem Lied „Vienna“ verzauberte Matthias Meier das Publikum auf dem Vibraphon. Er hatte dieses Stück vor einem halben Jahr als Pflichtstück für die praktische Prüfung des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold einstudiert. Die anderen Solisten hatten teils in Eigenregie, teils unter der Leitung von Dirigent Andreas Thoman in den vergangenen drei Monaten für ihren Auftritt geprobt.

Das Saxophonquintett gab zwei Stücke von Harold L. Walters zum Besten. Die Komposition „Spiritual Contrasts“ bein-

haltet die Melodie von dem modernen Kirchenlied „He’s got the whole world in his hands“. Für diese Aufführung erhielten die fünf Musiker sehr viel Beifall. Bei der Darbietung des Klarinettenensembles kam zum ersten Mal die neu erstandene Bassklarinetten zum Einsatz. Marc Dangel unterstützte mit diesem Instrument die vier Klarinettenistinnen bei der Aufführung der Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Christoph Willibald Gluck.

Bevor das ganze Orchester wieder an der Reihe war, begeisterte das Blechbläserquintett das Publikum mit „The Saints – Hallelujah“. Auf eine originelle Art und Weise hatte der Arrangeur L. Henderson

die Melodie von „Oh, when the saints“ verarbeitet. Krönender Abschluss des Konzerts stellte die Gesangseinlage von Katharina Gerdes dar. Begleitet vom Musikverein sang sie das Lied „When you believe“.

Das Publikum dankte mit anhaltendem Applaus und Jubelrufen. Nach einer Zugabe verabschiedeten sich Dirigent und Orchester mit dem Versprechen die weiteren Zugaben am nächsten Samstag beim Festbankett in der Winzerhalle zu geben. Dort war schon am gestrigen Sonntag viel Leben. Die Musikschuljugend führte ein Musical auf und nachmittags spielten Jugendkapellen aus der ganzen Region auf.